

fr Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljährlicher Zahlung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M. anfalls Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.
Am nächsten Freitag-Vergleichs
unter "Saale-Zeitung" eingetragen
Für unentgeltlich eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Redaktion mit Quotenangabe:
"Saale-Bl." gefälligst.

Saale-Zeitung.

Einundvierzigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise oder beim
Kauf mit 20 Pfg. höher, solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von untern Annahmestellen
und allen Annahmestellen an-
genommen. Restanten die Seite 75 Pfg.
Ercheint wöchentlich fünfmal;
Sonntags und Feiertagen einmal,
sonst zweimal täglich.
Redaktion und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17;
Verlagsdirektion: Markt 24.

Nr. 214.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 8. Mai

1907.

Frankreich und Deutschland.

Darüber herrscht schwerlich in Deutschland wie auch in
Frankreich eine Meinungsverschiedenheit, daß auf absehbare
Zeit hinaus an eine gemeinsame Politik des deutschen und
französischen Volkes nicht zu denken ist. Die Vergangenheit
zeigt an hundertsten von Beispielen die starke Rivalität
zwischen den beiden Nachbarreichen des Kontinents. Es
würde einer sehr geräumten Entwicklung bedürfen, ehe
sich der immer stärker werdenden Konkurrenz der beiden
wettbewerbenden Tendenzen in Berlin und Paris so weit ihre
Bahn verändern, daß sie in Parallelstellung zueinander
geraten. Je fester indes die Neigung aufzuerstarken wird, oder
nicht kontinentaler Mächte sich bemerkbar machen wird, eine
die kontinentalen fähigende Wirtschaftskontinenz zu
entfallen, je entschiedener die überseeischen Mächte eine Ent-
wicklung nehmen, die gegen die Basis der national-ökonomischen
Kultur der Weltmächte von Europa gerichtet ist, desto
mehr wird die Gegenfähigkeit der Interessen Frankreichs
und Deutschlands sich abzeichnen. Einmal muß die Zeit
kommen, wo die Lebensinteressen der Völker diesseits und
jenseits der Vogeien bis zu einem Grade sich identifizieren,
daß das eine unbedingte Rücksicht und Stütze im Wett-
kampf der enger werdenden Welt beim anderen nicht
umgekehrt suchen muß. Wenn die Vereinigten Staaten
ihre gemaltige Expansion, die erst im Anfangsstadium
sich befindet, zur vollen Entfaltung bringen, wenn im Ver-
laufe weniger Jahrzehnte Südamerika sich zu einem Zentrum
höchster Manufakturkraft entwickelt, wenn Japan mit Kriens-
schritten auf dem Wege zur Erwerbung industrieller Vor-
mächtigkeit fortgeschritten und wenn so nach und nach neue wirt-
schaftspolitische Faktoren von beträchtlicher Kraft auf dem
Weltmarkt sich geltend machen, dann rücken ganz von selbst
Interessen wie die von Paris und Berlin, von Deutschland
und Frankreich näher zusammen, dann werden die demo-
kratischen Bewohner beider Reiche für ihre Länder einen
gegenseitigen Halt zu gewinnen und über die alte historische
Anerkennung hinauszuwachen. Das wird ein eintreten.
Aber heute ist daran noch entfernt nicht zu denken.

Darstellungen, die von der Ansicht ausgehen, daß
zwischen Frankreich und Deutschland alsbald, vielleicht schon
in den nächsten Jahren, eine wirtschaftliche Verbrüderung
eintreten werde, daß man als natürlich zu optimistisch be-
zeichnen. Man hat in den letzten Tagen aus den Kreisen
der Handelswelt von der Betonung der Notwendigkeit, enge
Beziehungen im industriellen Verkehr zwischen Frankreich
und Deutschland aufzurichten, manches vernommen. Der „Gaulois“
hat eine ganze Reihe von Antworten deutscher wirtschafts-
politischer Autoritäten auf seine bezügliche Anfrage bin ver-
öffentlicht. Reichsamtpräsident Koch sprach dabei geradezu
von einer wirtschaftlichen Allianz zwischen Frankreich und
dem Deutschen Reiche. Manche Illusion wird es sein, wenn
man sich über die derzeit noch vorhandene Gegenfähigkeit
auf dem Gebiete der Wirtschaftsinteressen nicht unklar bleibt.
Im „Blaubeck“ hat es der französische Francis Delais unter-
nommen, die vorhandene Rivalität kurz aber prägnant zu
charakterisieren; er bemerkt, daß vor allem die französischen
Interessen im nahen Orient eine empfindliche Stelle sind,
an der Frankreich verletzbar ist. Er behauptet es, wie sehr sich
das türkische Handels seit zehn Jahren in dem Gebiete
des Mittelmeeres entwickelt hat. Die Zeit sei vorbei,
wo Smyrna, Beirut, Konstantinopel französische Städte waren;
die Schiffahrt von Marseille zum großen Teil den Handel
der Levante in Händen hatte, wo der Zucker und die
anderen französischen Produkte in der entlegenen Küste
Syriens und Kleinasiens zu finden waren. „Der deutsche
Handlungsreisende“, ruft Delais unwillig aus, „wörtlichlich
von der deutschen Bank, der Levante-Bank und der kaiser-
lichen Diplomatie unterstellt, bemächtigt sich jeden Tag mehr
unserer Kunden wie jener der Engländer.“ Delais schließt
dann, wie absolut erfolglos die Beziehungen bleiben mußten,
die darauf hinauszielen, auszulassen, daß Frankreich die „Lini-
sierung Maroffos“ vollziehen könne, wenn es Deutschland in
Kleinasien, in der Türkei wirtschaftlich freie Hand ließe.
Das marokkanische Syndikat, in dessen Interesse Delais
tätig war, zählte zu seinen Mitgliedern Persönlichkeiten, die
nicht allein an Maroffo ein Interesse nahmen, sondern es
umfänglich besonders solche Personen und Firmen, die in der
Sauptstadt an dem orientalischen Markt interessiert waren:
Hauvier von der Waidholt, Schneider-Creuzot von der
Eisenindustrie, Charles Hour von den Schiffahrtsgesellschaften,
Etienné aus Algier, Jaluzot, der Zuckerinteressent. Wäh-
rend Herr Delais die mohammedanischen Länder des Mittel-
meeres in Interessegruppen zerstellte und an seine Freunde
gab, protestierte die deutsche Diplomatie nicht; sie wünschte
nur auch ihr Teil zu haben. Den Osten. Jedoch, jedesmal
wenn Herr Delais versuchte, eine Unterredung anzuknüpfen,
wurden Herr Delais und seine Werkzeuge plötzlich stumm.
Ganz einfach deshalb, weil die französische Gruppe, die die
Wirtschaftsmacht Maroffos zum Ziel hatte, dieselbe ist, wie
jene, die Frankreichs Interessen im Osten vertritt. Es ist
der Zucker des Herrn Jaluzot und seiner Nachfolger,
der auf den Märkten von Syrien und Kleinasien mit dem
Frachthaus des Herrn Charles Hour, die in Konstantinopel,
Smyrna und Beirut in dem Dampf der Levanteindustrie
konturrieren. Es ist Herr Schneider, der mit der Firma
Krupp um die Aufträge für Lokomotiven, Schienen, Mi-
niralleisen und Kanonen, die der Sultan in Europa vergibt,
in Streit liegt; und jedermann kennt den ausschlaggebenden
Einfluß des Herrn Hauvier und seiner Gruppe auf die
Ottomanische Bank. Man läßt sich für alle diese Geschäfts-

leute der Osten nicht mit Maroffo vergleichen.“ ... „Seite
ebenfalls wie gestern denkt die Gruppe Hauvier-Schneider
& Co. daran, ihre einträglichen Operationen in der Türkei
und im Orient anzugehen. Sogar in diesem Augenblicke
beschäftigt sie sich damit, in Gemeinschaft mit einem englischen
Syndikat die Hafentransportgesellschaft von Konstantinopel
zu reorganisieren. In Kleinasien verhandelt man über die
Verbindung und vielleicht Verschmelzung der englischen
Eisenbahn Smyrna-Dinar mit der französischen Linie Smyrna-
Rassafa.“ ...

Dies zur Illustration der Schwierigkeiten. Zu ihrer Ab-
hilfe alle Wege der Annäherung zu beschreiten, in erster
Linie denjenigen der kapitalistischen Syndikalisierung seitens
deutscher und französischer Interessenten, ist eine nicht von
der Hand zu weisende Notwendigkeit. Man darf überzeugt
sein, ohne sich allzu großen Erwartungen hinzugeben, daß
mit der Zeit, wenn auch ganz allmählich, diesseits und jenseits
der Vogeien die Erkenntnis der Solidarität mittel-
europäischer Interessen wachsen wird. Anfänge solcher Er-
kenntnis sind zahlreich vorhanden. Die Zeit muß diese
Zeiten zum Reife bringen. F. W.

Deutsches Reich.

Ob- und Personalnachrichten.

Der Kaiser reist heute nachmittag von Karlsruhe nach
Weisbaden ab.

§ 23 des Einkommensteuergesetzes.

Der im letzten Winter bezüglich der Auskunftsspflicht der
Arbeitgeber zu so lebhaften Erweiterungen geführt hat, soll
nach den Beschliessen des Abgeordnetenhauses folgende Fassung
erhalten, die von der Steuerverwaltung verlangten Auskünfte
wesentlich beschränkt und geordnet (die neuen Fassung sind
gelbdruckt):

§ 23.

Jeder Besitzer eines benutzten Grundstücks oder dessen Ver-
treter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Besondereinstandes
betreffenden Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen
mit Namen, Berufs- oder Gewerbsort, Geburtsort, Geburtsort
und Religionsbekenntnis für Arbeiter, Dienstboten und
Gesinde beschreiben und den Arbeitgeber und die
Arbeitsstätte anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren
Vertretern die erforderliche Auskunft über die in ihrem Haus-
halt befindlichen Personen, einschließlich der Unter- und Schlaf-
stellenanzahl, zu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbedienstleistungen
haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern die
erforderliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeits-
stätte zu erteilen.

Wer für die Zwecke seiner Haushaltung oder bei Ausübung
seines Berufs oder Gewerbes andere Personen dauernd gegen
Gehalt oder Lohn beschäftigt, ist verpflichtet, über dies Ein-
kommen, sofern es den Betrag von jährlich 3000 M. nicht über-
steigt, dem Gemeinde- (Guts-) Vorstande seiner
gewerblichen Niederlassung oder in Ermangelung einer solchen,
seines Wohnortes auf dessen Verlangen binnen einer Frist von
mindestens zwei Wochen Auskunft zu erteilen.
(neu.)

Die Auskunftspflicht erstreckt sich auf folgende Angaben:

- a) Beschäftigung der zur Zeit der Anfrage beschäftigten
Personen nach Namen, Wohnort und Wohnung; eine Ver-
pflichtung zur Angabe von Wohnort und Wohnung besteht
jedoch nur, soweit dies dem Arbeitgeber bekannt ist;
- b) das Einkommen, welches die zu beschreibenden Personen
seit dem 1. Januar des Vorjahres oder seit dem späteren
Datum ihrer Beschäftigung bis zum 30. September des
jetzigen Jahres tatsächlich an ihrem Lohn (Gehalt) und Naturalien
aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnisse bezogen haben. Dem
Arbeitgeber ist jedoch gestattet, statt dessen für diejenigen
Personen, welche bei ihm leben, in dem ganzen der Auskunft-
erteilung unmittelbar vorangehenden Kalenderjahre beschäftigt
waren, das in diesem Jahre tatsächlich bezogene Einkommen
anzugeben. Naturalien, insbesondere freie Wohnung oder
freie Station, sind ohne Wertangabe namhaft zu machen.

Diese Pflicht liegt auch den gesetzlichen Vertretern nichtpflichtiger
Personen ob.

Der Fall Wöplau.

Zu der am 24. Mai beginnenden Fortsetzung des Wöplau-
Prozesses sind außer dem Abg. Erdberger von der Verteilung
noch mehrere andere Reichstagsabgeordnete be-
ziehungsweise Fraktionen als Zeugen geladen.

„Diktator“ Welbel

Er hat wegen seiner nicht ganz „unabhängigsten“ Stellung
auf dem militärischen auch den Vornamen des
gewaltigen des „Vorwärts“ erregt. Das Zentralorgan
der deutschen Sozialdemokratie stellt mit raffinierter Sobelheit
in seiner ersten Uebersicht über die parteigenössigen Pressestimmen,
die sich mit dem Kapitel „Patriotismus und Sozialdemokratie“
beschäftigen, um an die Erklärung Welbel im „Diktator“ anknüpfen,
so jedoch strenggenommen, welches die zu beschreibenden Personen
gegen Welbel werden; es sind dies die „Frank. Tag.-Post“, das
„Vorw.“, die „niederrh. Volksz.“, insbesondere, dem
Münchener sozialdemokratischen Blatt und mit ihm dem
„Vorwärts“ bereitet es ein diabolisches Vergnügen, aus der
Antwort Welbel im „Diktator“ auch einen sehr starken ver-
ständlichen Vorwurf an Welbel heranzuziehen, dem „Vorwärts“
des Reiches der nationalen Empörung, aber der „Wohlfahrt“
unterworfen werden. Der „Vorwärts“ hebt ferner — sicher-
lich nicht in der Absicht, dem Vorwurf zu widersprechen — die
Anregung der französischen sozialdemokratischen Führer durch
Spervernd hervor, daß es noch den jüngsten Fortkommen in
der deutschen Sozialdemokratie wohl angelegte Erkennung, daß der

nächste sozialdemokratische Parteitag in Stuttgart an der Frage
der Haltung der Sozialdemokratie in der künftigen Stellung
nehme. — Welbel mag sich also nur jetzt schon darauf vorbereiten,
damit er das ihm bevorstehende examen rigorosum ausbleibt.

Die 42 Millionenanleihe der Stadt Breslau.
Der Minister des Innern und der Finanzminister genehmigten
die am 1. Februar 1906 von der Stadtvorstandversammlung
beschlossene 42 Millionenanleihe der Stadt Breslau, die zu
Bauschaffungen, Wüstenerneuerungen, Bau von Feuerweh-
rdeponi-, Markthallen-, Krankenhäuser- und Schulbauten dienen soll.

Industrie und Handel.

Die Gerichte über die angeblich nahe bevorstehende Be-
endigung des Zollkrieges zwischen Deutschland und Kanada
erweitern sich als verfrüht. Kometisch hat sich die Meinung
nicht gehalten, daß Kanada bereit sei, Deutschland einen Zoll
zu erlassen, der seine erheblich höheren Zölle entfällt, als der
von Kanada für England bewilligte Vorzugszoll.

Land- und Volkswirtschaft.

In der letzten Ausschussung des Reichstages russisch en
Wirtschaftsverein in Deutschland wurde Geheim
Regierungsrat Dr. Henry von Voettinger, Mitglied des
preussischen Abgeordnetenhaus, Direktor der vorm. Kaiserlichen
Forschungsanstalt in Göttingen, als Direktorium gewählt. Die erste
ordentliche Generalversammlung des Vereins findet am 27. Mai
im Schloß zu Dresden statt. Der König von Sachsen
hat das Protektorat über die Veranstaltung übernommen und
seinen Beistand zugesagt.

Gebührensag.

Der Streik auf der Grube Haytungen bei Kneittungen
(Nep) ist beendet. Die Beschäftigten sind gefahren wieder be-
schäftigt worden. Den Arbeitern sind keine Zugeländnisse
gemacht worden.

17. Generalversammlung des Bergarbeiter- Verbandes.

Dortmund, 7. Mai.

Das neue Streikreglement enthält 23 gegen 6 Paro-
graphen des alten Reglements. In der Hauptsache sollen die
Verordnungen nur mit Zustimmung des Verbandvorstandes an
die betreffenden Bergverwaltungen gemeldet werden, da sonst eine
Unterbrechung nicht gescheit werden. Die Streik- und Streikver-
stärkungen soll für verdrängte Mitglieder 12 M. für ledige
10 M. pro Woche und 1 M. für jedes Kind unter 14 Jahren
betragen. Wer seine Streikarbeiten (Streikposten) verläßt, soll
auch seinen Anspruch auf Unterstützung haben. Das Gleiche
trifft ein, wenn sich ein Arbeiter weigert, eine ihm übertragene
Arbeit zu tun. Bei einem durch Unterstützung nötig werdenden
Anspruch sollen Umzugsauslagen gewährt werden, wo gerade
von den bestehenden Mitgliedern des Verbandes 60 bis 70 Pro-
zent verloren gehen. Es liegen eine Reihe Anträge vor, die alle ihre
Freunde über die Forderung des Streikreglements ausdrücken.
Nach einer sehr lebhaften Debatte wurde beschlossen, den Ent-
wurf einer Kommission zur Erledigung zu überweisen. Ein
Antrag, den auch Bergarbeiter für einen allgemeinen
eine Unterbrechung erhalten würde, wurde bei der Versammlung an-
genommen. Bei Unterbrechungen wird die Unterstützung in allen
Fällen, auch bei nur eine oder zweiwöchiger Dauer, gewährt.
Zur Statutenänderung über Mitgliedschaft, Eintrittsgeld, Bei-
träge usw. liegen etwa 150 Anträge vor, von denen 60 zur Dis-
kussion gestellt wurden. Es wird eine siebenköpfige Kommission
zur Erledigung der Anträge ernannt, die bei der Versammlung an-
genommen. Bei Unterbrechungen wird die Unterstützung in allen
Fällen, auch bei nur eine oder zweiwöchiger Dauer, gewährt.
Zur Statutenänderung über Mitgliedschaft, Eintrittsgeld, Bei-
träge usw. liegen etwa 150 Anträge vor, von denen 60 zur Dis-
kussion gestellt wurden. Es wird eine siebenköpfige Kommission
zur Erledigung der Anträge ernannt, die bei der Versammlung an-
genommen.

Die Verhandlungen wurden dann am Mittwoch ver-
tagt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes der Morgenansgabe.)
Hr. Dietz (Soz.) erklärt, daß seine Freunde dem Etat zu-
stimmten würden mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Bedeutung
des Kanals. Man hätte den Kanal nur viel früher vertrieben
sollen, denn es seien wiederholte große Handelsblöcke in den
Schleusen liegen geblieben, was in der letzten Zeit die Schiffe
„Victoria“ und „Polonia“ der Hamburg-Amerika-Linie.
Währungswert sei es, daß die Arbeiter beim Kanal möglichst
ausbezahlt und daß nur ein kleiner Teil der Arbeiter beschäftigt
würden. Graf Wolowitsch habe ja bereits eine entgegenkommende Er-
klärung gegeben. Jeder habe im Ganzen hierzu der Minister
Verständnis abgerufen erklärt, daß er im Hinblick
darauf, daß die Schleusen bald wieder in Betrieb sein werden,
beschäftigt werden, auch der Landwirte seine Arbeiter zu en-
stehen. Dies heiße, daß nur, Landwirte ins Land zu ziehen,
wenn die Landwirte ihre Arbeiter nur zu beschäftigen, würden sie
ihnen auch nicht forcieren. Der Grundbesitzer solle oblige
mühe hier zur Anwendung kommen, man dürfe es nicht lo-
werden wie die Hamburger Arbeiter, die ausländische Streik-
brecher ins Land ziehen, die sich nicht um die Arbeit, wie die
bei Sünden, die die bürgerlichen Parteien gegen die Arbeiter
begangen hätten (Zurück rechts: Nicht so viele wie Sie!) werden
zu machen.

Hr. Erdmann (freil. W.) führt aus, daß seine Freunde der
Vorlage zustimmen würden. Jeder könne die Wichtigkeit des
Kanals für die Bedeutung dieses Verkehrs nicht recht verstanden
haben. Nebenher erörtert er noch den Antrag eines bürgerlichen
Kanals, daß ein Herr Dietz aufgeführt habe. Bei der großen
Anzahl des Kanals werde er aber vollkommen unverständlich.
Hiermit schließt die Debatte, der Etat wird unverändert ein-
stimmt angenommen.

einmal die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Moderne Meiderstoffe.

<p>Noppé Fantasie - Stoffe 48 Pf. in engl. Geschmack, doppeltbreit, grosse Musterauswahl Meter 1.20 bis</p> <p>Hochmoderne Alpacas und Mohairs 1 00 für Blusen und Kleider, Streifen und Karos, doppeltbreit Meter 3.75 bis</p> <p>Aparté Blusen - Stoffe 25 Streifen und Karos mit Seideneffekten, moderne Dessins, reine Wolle Meter 2.75 bis</p> <p>Moderne Blusen - Stoffe 75 Pf. vornehme Streifen und Karos, doppeltbreit Meter 1.25 bis</p> <p>Jedes Angebot ohne Konkurrenz!</p>	<p>Musselin-imit. grosse Musterauswahl, hell- und dunkelgründig, grundig. Meter 60, 50, 42, 35 und 25 Pf.</p> <p>Percalé, grosse Musterauswahl Meter 58, 48, 45, 33 und 30 Pf.</p> <p>Kleider-Zephyr, so/der Waschstoff für Blusen und Kleider, grosse Musterauswahl Meter 85, 60, 50, 33 und 30 Pf.</p> <p>Batiste u. Mull, Karos, Streifen, Tapfen und Fantasie-muster Meter 1.00, 80, 60, 40 und 30 Pf.</p> <p>Foulardine, seidenglänzendes Gewebe auf dunklem Grund, eleganter Waschstoff Meter 68, 58, 45, 48 und 45 Pf.</p> <p>Organdy, Edufiges Gewebe, Neuheiten der Saison, aparte Muster Meter 1.20, 1.00, 85, 65 und 50 Pf.</p> <p>Satin, elegante Wasch-Kleiderstoffe, seidenglänzendes Gewebe, aparte Muster Meter 1.15, 95, 85, 75 und 68 Pf.</p> <p>Woll-Musselin, beste Qualität, hell- und dunkelgründig, aparte Muster Meter 1.30, 1.15, 98, 88 und 75 Pf.</p> <p>Kleider-Leinen, vorzügl. waschechte Qualitäten, in weiss und allen modernen Farben Meter 1.30, 1.15, 95, 85 und 75 Pf.</p>	<p>Reinwollene Cheviots und Beiges 75 Pf. doppeltbreit, vorzügl. Qualität, grosse Farber-Anwahl Meter 2.50 bis</p> <p>Reinwollene Tailor made 1 00 doppeltbreit, Streifen u. Karos, letzte Neuheit Meter 4.50 bis</p> <p>Elegante Marquise 20 duffiges Gewebe, schwarz und farbig Meter 4.25 bis</p> <p>Hochaparte Kostüm - Stoffe 50 einfarbig und in engl. Geschmack, 130 cm breit, grosses Farbensortiment Meter 3.50 bis</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

EWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...

Die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...
 die Welt gegenüber seinem großen Vorgänger im Leben...



Caramel-Malz-Bier

VON Heinrich Müllers Wwe., Schwemme-Brauerei.

Best bekömmlich! Fast alkoholfrei! Sehr nahrhaft!

Wird von Aerzten sehr empfohlen!

Man achte genau auf nebenstehende Schutzmarke: „Pelikan mit Jungen.“

Vaterländische Feuer-Ver sicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.

Gegründet 1822.

(Versicherung gegen Feuer und Einbruch-Diebstahl.)

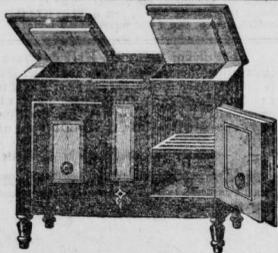
Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1907 folgender:

Die laufende Versicherungs-Summe	5.028.317,00
Die Prämien- und Zinsen-Einnahme	10.350.340,00
Das Kapital- u. Prämien-Reserven für eigene Rechnung	10.781.803,00
Das Grund-Kapital der Gesellschaft	6.000.000,00
Gesamte Einzahlungen seit Bestehen der Gesellschaft bis Ende 1906	190.296.209,00

Die Gesellschaft versichert gegen Feuer, Blitz- und Explosions-Schäden: Gebäude, Mobilien, Waren, Maschinen und Vorräte aller Art, wobei Doppel- und Dreifach-Versicherungen für eigene Rechnung genossen werden können. Die Prämien sind billig und fest.

Zur Vermittlung von Versicherungen ist, außer den bekannten Herren Sekretären, stets auch bereit: Halle a. S., im Mai 1907. Versicherungs-Dir. 167.

Die General-Agentur. Weber.

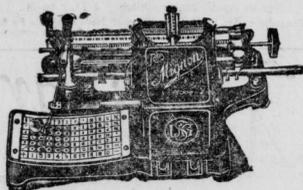


Eisschränke, ein- und zweiflüchtig, mit und ohne Butterkühler.

Leonhardt & Schlesinger

Große Ulrichstraße 13/15.

Mignon - Schreibmaschine



Fabrikat der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.

Preis: 100 Mark.

Union Schreibmaschinen-Gesellschaft m. b. H. Berlin W., Friedrichstrasse No. 74.



Ärztlich empfohlen.

ISN ist das Ideal aller Kräftigungsmittel.

ISN stärkt den Appetit.
 ISN stärkt die Nerven.
 ISN stärkt das Blut.
 ISN stärkt die Muskeln.
 ISN stärkt die Energie.
 ISN stärkt den Magen.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien a F. Mk. 2.50.

Broschüre von Dr. Schütte gratis. Andree & Co., Hannover.

Herr Dr. K., Hannover, schreibt am 7. Januar 1907: Nachdem ich nun monatelang Ihr Präparat (ISN) sowohl klinisch in meinem Sanatorium für Gallensteinranke als auch in der ambulanten Stadtpraxis geprüft habe, kann ich mir wohl ein Urteil über dasselbe erlauben. Dieses geht dahin, dass wir in dem „ISN“ ein vollwertiges Stärkungsmittel bei erschöpfenden Krankheiten und Erholungszuständen haben. Sie wissen, wie gerade die Gallensteinkrankheit die Patienten reduziert und gerade bei ihnen habe ich durch Ihr „ISN“ ganz vorzügliche Resultate erzielt; nahm doch ein Patient K. bei Einnahme Ihres Mittels in 8 Wochen 14 Pfund zu, nachdem ihn vorher andere Kräftigungsmittel wie Hygiene, Bismar mit und ohne Bouillonextrakt im Stiche gelassen hatten. Ich sah niemals irgendwelche Beschwerden auftreten. Das Präparat wird seines Wohlgeschmacks wegen gern von den Patienten genommen, kleine Kinder gieren geradezu danach etc.

Generalvertr. für Halle u. Umgebung: W. A. Trautloff, Halle a. S.

Impfe
 täglich 3-5.
Dr. Urbatis, Kinderarzt,
 Leipzigerstr. 12.
 Privat-Tanzunterricht erteilt unge-
 Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 46 D.

Sämtliche Maurerarbeiten
 werden übernommen und solid aus-
 geführt.
Carl Schmidt, Zeffinstr. 4.

Moderne
Kinderstrümpfe,
Damenstrümpfe,
Herren-Socken
 kauft man
 in großer Auswahl preiswert
 bei
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84.

Gut fabriehre
Loden-Pelerinen
 (wasserdicht) f. Herren, Damen u. Kinder
 empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Gute preiswerte
Elsässer Tischweine
 von 45 S das Liter an offeriert in
 Wein von 50 Liter und mehr.
 E. Boeckel, Weinhandlung & Co.,
 Mittelbergraben bei W. i. G.
 (Mitbekanntes Danis, reellste Bedienung.)

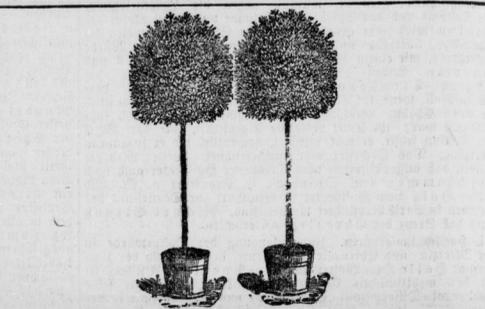
Ein Vermögen
 repräsentiert ein artres, reines Gesicht,
 volles, jugendliches Aussehen, weiße,
 samtweiche Haut und schöner Teint.
 Alles dies erweist die echte
Stedenpferd, Milienmild, Seite
 v. Veramann & Co., Hadebenul
 mit Schönmeyer, Stedenpferd,
 a. Stück 50 St. bei: Weinhandlung & Co.,
 Oscar Ballin sen., Weinhandlung, 91,
 Ernst Anshitz, Fritz Müller, 91,
 H. Busch, W. Walther, 91,
 W. Richter, 91, Dreyer, S. Schulze,
 C. Richter, Friedrich, Nibel: i.
 in Wiesbaden: Felix Zioli.

Putze nur mit

Globus
Putzextrakt
 Bestes Putzmittel der Welt.

Bekanntmachung.
 Dem geehrten Publikum hierdurch zur gefälligen Kenntnis, das
 während der Sommermonate unsere Geschäfte
 von 1 1/2 bis 3 1/2 Uhr nachmittags geschlossen bleiben.
Die Fleischer-Innung.
 J. A.: Paul Schütz, Obermeister.

Garten- u. Balkon-Möbel,
 Zelte, Zeltbänke,
 Rollschutzwände, Rasenmäschinen
 empfiehlt billigst
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.



Gelegenheitskauf, verbindlich bis 24. Mai: diese und die kommende Woche
 stehen zum Verkauf 2000 Kugel-Lorbeerbäume, eine frischgrüne, sehr dekorative
 Ware in sauberen Holzkübeln; ein jeder Baum ist ca. 2 Meter hoch und hat einen
 Kronenumfang von ca. 1 1/2 bis ca. 1 1/2 Meter. das Paar M 13
 4 solcher Lorbeerbäume M 25
 10 solcher Lorbeerbäume M 59
 Pyramiden stehen in Tonkübeln, das Stück M 3 bis M 8; die
M. Peterseim's Blumengärtnereien,
 Gesellschaft m. b. H., Erfurt. Hauptkatalog umsonst.

In unserem Verlage ist erschienen:
**Steuer- und Gebühren-
 Ordnungen**
 der
Stadt Halle a. S.
 Zusammenge stellt und erläutert von
 von **Holly,**
 Bürgermeister zu Halle a. S.
 Preis gebunden M. 2.-.

Obige Zusammenstellung der Steuer- und Gebührenordnungen
 der Stadt Halle a. S. ist eine, durch die oor wenigen Jahren er-
 folgte Reorganisation des Abgabewesens notwendig geworden
 Statistik des zurzeit bestehenden Stadtes. Die den einzelnen
 Verordnungen an Hand der Staatsgesetzte und der ergangenen
 höchstgerichtlichen Entscheidungen beigegebenen Erläuterungen dürften
 außerordentlich dazu beitragen, ein klares Bild des Gemeinde-Ab-
 gabewesens zu geben. Die Prospektur ist deshalb jedem Bürger
 unserer Stadt zur Anschaffung warm zu empfehlen. Sie wird nicht
 unweissentlich dazu beitragen, in allen Kreisen die Uebereinstimmung
 durchzubringen zu lassen, das die Befreiung des Abgabewesens
 nur den Zweck verfolgt, die unabweidbare Last der Steuern nicht
 nur im Geiste der Staatsgesetzte, sondern auch mit möglichster
 Billigkeit und Gerechtigkeit zur Verteilung zu bringen. Die Viel-
 feitigkeit des Inhalts erlaubt nachstehende Verzeichniss:

A. Ordnungen über direkte Steuern.
 1. Einkommensteuer-Ordnung vom 4. März 1895. 2. Grundsteuer-
 Ordnung vom 8. März 1895, 3. Gewerbesteuer-Ordnung vom
 13. Januar 1903.

B. Ordnungen über indirekte Steuern.
 4. Jannubillienumschlagsteuer-Ordnung vom 12. Septbr. 1905. 5. Zulu-
 fahrtsteuer-Ordnung vom 26. April 1904 in der Fassung des Nach-
 trags vom 22. Februar 1905. 6. Dombausteuer-Ordnung vom 7. Oktober
 1902. 7. Biersteuer-Ordnung vom 6. September 1886 in der Fassung
 der Nachträge vom 4. Juni 1888 und 20. September 1904.

C. Gebühren-Ordnungen.
 8. Gebühren-Ordnung für Benutzung der hällischen Wasserleitung
 vom 17. April 1897. 9. Ortsrat betreffend Erhebung von Anmel-
 deführgebühren vom 20. November 1888/1. Juli 1898. 10. Gebühren-
 Ordnung für Benutzung der hällischen Kanäle vom 17. Januar 1905.
 11. Gebühren-Ordnung für Benutzung der hällischen Desinfektions-
 anstalt vom 21. April 1903. 12. Ordnung betreffend Erhebung von
 Bauverwaltunggebühren vom 13. März 1895.

Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**